

Familie Brown aus Australien

Situation der Familie

Du lebst mit deiner Frau/deinem Mann in Brisbane, Australien. Oft kommen auch noch deine Tochter und deren vier Kinder zu Besuch. Ihr stammt von der australischen indigenen Bevölkerung, den Aborigines ab und habt sehr lange im Outback, der australischen Wüste, gelebt.

Essgewohnheiten

Ihr seid mit dem Überangebot in den großen Supermarktketten überfordert, da ihr euch an die Fülle an unterschiedlichen Lebensmitteln noch nicht gewöhnt habt. Ihr eßt gerne Fast Food, obwohl ihr die Produkte von *Mackas* (Australischer Slang für *Mc Donalds*) überteuert findet. Ginge es nach euren Enkelkindern, würdet ihr jeden Tag Fast Food essen. Auch das Essen zu Hause muss so schmecken wie im Lokal. Deswegen kommt hauptsächlich Fleisch auf die Teller.

Einkaufsliste für eine Woche

5kg Schinken
3kg Faschiertes
5 kg Schweinekotelett
3 Hamburger
6 Zwiebeln
1kg Paradeiser

Familie Aboubakar aus dem Tschad

Situation der Familie

Du lebst mit deinen fünf Kindern in einem Flüchtlingslager, welches aus dem trockenen und staubigen Boden des Tschad gestampft wurde. Eigentlich stammt ihr aus dem Sudan, aus welchem ihr, so wie zehntausend andere Familien, aufgrund des seit über 50 Jahren andauernden Bürgerkriegs geflohen seid. Ursprünglich blieb euer Heimatdorf verschont, nachdem jedoch dein/e Lebensgefährte/in starb, musstest du alleine den kargen Boden bestellen. Wenig später forderte der Dorfälteste zur Flucht auf, und ihr, sowie euer ganzes Dorf, habt euch auf den beschwerlichen Weg ins Exil gemacht.

Essgewohnheiten

Hauptsächlich wird eine breiige Suppe aus Getreide, getrockneten Tomaten und etwas Salz über der Feuerstelle gekocht. Die notwendigen Lebensmittel stammen eigentlich aus Zuteilungen durch das Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen. 500 Gramm Getreide, ein Esslöffel Zucker, ein Teelöffel Salz und 60 Milliliter Hülsenfrüchte werden pro Person und Tag zur Verfügung gestellt.

Einkaufsliste für eine Woche

17 kg Getreide
300 g Schweinefleisch
4 Zwiebeln
2kg Hülsenfrüchte
200 g Paradeiser

Familie Dong aus China

Situation der Familie

Du lebst mit deinem/r Lebensgefährten/in, eurem Sohn und deiner Mutter in einer Zweizimmerwohnung in Chinas Hauptstadt Beijing. Ihr gehört zur jungen, mobilen und aufstrebenden Generation Beijings, zu den strebsamen Aufsteiger/innen der Mittelklasse. Nicht nur in eurer Wohnung muss man vergeblich nach sogenannten traditionell chinesischen Elementen suchen, sie ist nach westlichen Kriterien eingerichtet, sondern auch euer Speiseplan ist durchwegs international.

Essgewohnheiten

Wie die meisten Bewohner/innen Chinas' Metropole mögt ihr eine Mischung aus westlichem Fast Food, internationaler Küche und traditioneller chinesischer Kost. Eingekauft wird bevorzugt in der französischen Supermarktkette *Carrefour*. In kleineren Läden kauft ihr nur noch selten, da dort die Auswahl nicht so groß ist. Außerdem habt ihr internationale Markenartikel schätzen gelernt.

Einkaufsliste für eine Woche

5kg Reis
2kg Brot
1l Milch
200 g Butter
2kg Rindfleisch
1kg Schweinefleisch
4 Zwiebeln
1kg Paradeiser

Familie Costa aus Kuba

Situation der Familie

Du lebst mit deinem/r Lebensgefährten/in in einem Mehrfamilienhaus in Havanna auf Kuba. Du erhältst, wie die meisten Kubaner/innen, einen einheitlichen Monatslohn von umgerechnet zwölf Euro. Jedoch werdet ihr von Verwandten aus dem Ausland unterstützt, da wie für die meisten kubanischen Familien das Geld nicht für einen Monat ausreicht.

Essgewohnheiten

Gegessen wird, was von der staatlichen Lebensmittel-Verteilungsstelle ausgegeben wird: Subventionierte Lebensmittel werden monatlich mit Hilfe von Bezugsscheinen ausgegeben. Die Menge der staatlichen Zuteilung schwankt je nachdem was gerade verfügbar ist. Ein Kilogramm einer Eiweißquelle ist immer dabei, manchmal ein Huhn, mal ein Gemisch aus Fleisch und Soja, manchmal sogar Fisch. Als Extrazuteilung gibt es in unregelmäßigen Abständen Kaffee, Zucker, Salz, Bohnen, Reis und Öl. Leider reichen die Rationen nicht für den ganzen Monat, so dass ihr auf teure Zukäufe auf Bauernmärkten und in staatlichen Läden angewiesen seid, oft mit dem Geld von Verwandten.

Einkaufsliste für eine Woche

4kg Brot
1kg Käse
1,5 kg Huhn
0,5 kg Paradeiser
12 Zwiebeln
1,5 kg Hülsenfrüchte

Familie Aymes aus Ecuador

Situation der Familie

Du lebst mit deinem Lebensgefährten/deiner Lebensgefährtin und euren sieben Kindern in einem kleinen Haus in Tingo. Tingo ist ein kleines Andendorf hoch in den Bergen. In Tingo gibt es keine Geschäfte, sondern nur Nachbar/innen, von denen man hier und da etwas leihen oder mit denen man etwas tauschen kann. Das nächste Geschäft liegt rund fünf Kilometer weit den Berg hinunter in Simiatug. Ecuador liegt am Äquator. Die Felder werden das ganze Jahr bestellt, doch eure Felder liegen über 3000 Meter hoch in den Bergen. Der Anbau ist sehr schwierig, denn das Land ist trocken und fast ständig weht ein scharfer Wind.

Essgewohnheiten

Trotz des ungünstigen Klimas schafft ihr es, die meiste Zeit des Jahres von dem zu leben, was ihr selbst anbaut: Erdäpfel, Mais, Weizen, Bohnen und Zwiebeln. Das einzige tierische Eiweiß, das ihr zu euch nehmt, stammt von Meerschweinchen und Hühnern ab. Momentan ist aber Trockenzeit. Da müssen aus den Ersparnissen Lebensmittel gekauft werden, denn in der trockenen Periode gibt es so gut wie nichts zu ernten.

Einkaufsliste für eine Woche

45 kg Erdäpfel
10 Zwiebeln
4,5 kg Hülsenfrüchte
5 kg Zucker

Familie Ahmeds aus Ägypten

Situation der Familie

Du lebst mit deinem Lebensgefährten/deiner Lebensgefährtin, deinem Vater, euren drei Kindern, deiner Schwester und deren drei Kindern in einem Haus in der Altstadt von Kairo. Das Straßenbild von Kairo erinnert an eine Mischung aus Mittelalter und Moderne: Busse und Eselskarren fahren nebeneinander auf der Straße und junge Männer mit Lasten auf dem Kopf bahnen sich ihren Weg durch das Getümmel.

Essgewohnheiten

Das ägyptische Essen ist Slow Food, was an schwülen Tagen von Vorteil ist. Barfuß im Schneidersitz auf dem Fußboden der kleinen Küche werden zum Beispiel Melanzani für das Abendessen ausgehöhlt, um sie mit Lammfleisch zu füllen. Oder es werden aus einer mit Zitrone und Knoblauch gewürzten Mischung aus Reis und Lammfleisch Bällchen geformt und in gedämpfte Weinblätter gewickelt. Beide Gerichte heißen „mahshi“, arabisch für „gefüllt“.

Einkaufsliste für eine Woche

1kg Brot
7,5 kg Hühnerfleisch
500 g Rindfleisch
1kg Käse
3kg Paradeiser
18 Zwiebeln
3,5 kg Melanzani

Familie Melander aus Deutschland

Situation der Familie

Du lebst mit deinem Lebensgefährten/deiner Lebensgefährtin und deinen beiden Kindern in Bargteheide in Deutschland im Haus deiner verstorbenen Tante. Es ist ein typisches deutsches Siedlungshaus des vorigen Jahrhunderts und wurde von euch über die letzten Jahre penibelst renoviert.

Essgewohnheiten

Eingekauft wird hauptsächlich in Supermärkten der Kette *Familia*. Ab und zu wird auch auf das leichter überschaubare Angebot von *Aldi* zurückgegriffen. Regelmäßig wird auch der Wochenmarkt besucht. Die fahrenden Händler/innen bieten ihre Ware meist auf Anhängern an. Die Stände sind überdacht. Viele verfügen über seitliche Planen und Gasheizungen um Waren und Menschen vor dem Frost zu schützen. Spezialität der Familie sind mit Speck, Essiggurken, Zwiebel und Senf gefüllte Rindsrouladen, welche gerne einmal dem Besuch aufgetischt werden.

Einkaufsliste für eine Woche

2kg Brot
12l Milch
1kg Käse
250 g Butter
2kg Rindfleisch
1kg Schweinefleisch
2kg Tiefkühlgemüse
1,5kg Paradeiser

Familie Patkar aus Indien

Situation der Familie

Du lebst mit deinem Lebensgefährten/deiner Lebensgefährtin und deinen beiden Kindern in einem kleinen Betonhaus mit Innenhof in Ujjain im indischen Bundesstaat Madhya Pradesh. Ihr gehört zur Kaste der Brahmanen, der Klasse der Priester und Gelehrten.

Essgewohnheiten

Fleisch kommt bei euch nie auf den Tisch. Wie die meisten Hindus seid ihr Vegetarier/innen, auch wenn die vegetarischen Regeln eher locker ausgelegt werden. Obst und Gemüse wird auf dem großen Hauptmarkt eingekauft. Süßigkeiten holt ihr in einem Laden, in dem die karamalisierte Kondensmilch hergestellt wird, eine wichtige Zutat des indischen Konfekts. Wie auf den meisten Lebensmittelmärkten Indiens herrscht auf dem Zentralmarkt von Ujjain ein ständiges Gedränge der Käufer/innen und Hunderten von Händler/innen, die ihre Ware auf Planen am Boden ausbreiten.

Einkaufsliste für eine Woche

6kg Brot
12 Zwiebeln
1kg Paradeiser
3kg Hülsenfrüchte
4kg Getreide
1,5kg Erdäpfel
2kg Reis

Familie Netomo aus Mali

Situation der Familie

Du lebst mit deinem Lebensgefährten und seiner zweiten Frau beziehungsweise mit deinen beiden Frauen, deinen neun Kindern und deiner Schwägerin beziehungsweise Schwester und deren zwei Kindern in einem Lehmhaus in Kouakourou am Niger in Mali. Nach den Regeln der Religion, dem Islam, darf ein Mann bis zu vier Ehefrauen haben, vorausgesetzt, er kann sie ernähren und behandelt sie gleichberechtigt.

Essgewohnheiten

Im Hof wird gekocht und gegessen, dort läuft das tägliche Leben ab. Frauen und Kinder packen mit geübten Händen den Stößel, um im Mörser Getreide zu mahlen. Früh am Samstagmorgen treffen Händler/innen und Käufer/innen mit Eselskarren, Pferd, Motorrad oder LKW am Fluß ein. Auf den überdachten Ständen werden Decken, verbeulte Konservendosen, billige Haushaltsartikel und Ballen buntbedruckten Baumwollstoffs aufgebaut. Gemüse- und Getreidehändler/innen, Fleischer/innen und Fischhändler/innen präsentieren ihre Waren am Boden.

Einkaufsliste für eine Woche

20kg Getreide

10kg Reis

2,5kg Paradeiser

6 Zwiebeln